Marktbericht

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Mittex : die Fachzeitschrift für textile Garn- und Flächenherstellung im deutschsprachigen Europa**

Band (Jahr): **82 (1975)**

Heft 9

PDF erstellt am: **24.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Marktbericht

Rohbaumwolle

Im Vergleich zu früher stellt sich der New Yorker Baumwollterminmarkt wie folgt:

	1973/74	1974/75	1975/76*
Uebertrag: 1. August	23,7	25,0	29,5*
Produktion			
USA	13,3	11,6*	
Andere Länder	27,4	28,2*	
Kommunistische Länder	22,0	23,1*	
Weltangebot	86,4	87,9*	
Weltverbrauch	61,4	58,4	
Uebertrag	25,0	29,5	

* Schätzung

In der *Produktion* haben sich verschiedene Baumwollpflanzländer auf andere Bewirtschaftungen verlegt. In der Saison 1974/75 ging der Baumwoll-Welthandel um rund 15 % zurück, und es sieht unter den momentanen Verhältnissen nicht nach einer Besserung aus.

In *langstapliger Baumwolle* schätzt man die bevorstehende ägyptische Ernte auf nur rund zwei Millionen Ballen, da vor allem auf die Produktion von Weizen, Mais, Reis und Zucker umgestellt wurde. Im Sudan wird ein Ertragsrückgang erwartet. Wie bereits in früheren Berichten betont, beeinflussen die anderen Märkte die Lage nur wenig.

Die verbreiteten ökonomischen Strömungen unter dem Druck der Inflation verursachten einen Rückgang im Textil- und Baumwollverbrauch. Trotz allem Optimismus geht der internationale Baumwollhandel stetig zurück.

Für die Zukunft hofft man auf eine Verbesserung dieser Lage, ob dabei auch die Preise inbegriffen sind, ist fraglich. Auf alle Fälle hat man in der Saison 1975/76 mit höheren Produktionskosten zu rechnen. Wie stets spielen naturgemäss die politischen Einflüsse und die Währungen eine nicht zu unterschätzende Rolle.

P. H. Müller, 8023 Zürich

Wolle

Zwiespältig bis widersprüchlich werden von den verschiedenen Marktgremien die Situation an den Wollmärkten beurteilt. Vor wenigen Monaten hat sich das Wollgeschäft ein wenig belebt, doch sind die Hoffnungen durch die mässige Kauflust der Endverbraucher während des Sommers wieder verblasst. Die Belebung werde — so ist in Industriekreisen zu vernehmen — noch mindestens bis zum vierten Quartal 1975 auf sich warten lassen, obwohl eigentlich der geringen Vorräte wegen noch einiges geordert werden müsste. Die derzeit bevorzugten kurzfristigen Orders machen den Wollverkäufern zusätzlich zu schaffen.

Die Australian Wool Corporation (AWC) signalisierte noch im Juni eine Belebung des Wollgeschäftes. Man vertrat damals die Meinung, dass insgesamt von einer durchaus positiven Gesamtentwicklung des Textilgeschäftes gesprochen werden könne. Die Wollvermarktungsorganisationen unterstreichen, dass der Schurwolleverbrauch sich im Wettbewerb etwa mit den Chemiefasern durchsetzen werde, «da Preiserhöhungen für Synthetics angesichts der unausgelasteten Kapazitäten in der Faserindustrie für einige Unternehmen dieser Branche inzwischen schon fast zu einer Frage des wirtschaftlichen Ueberlebens geworden sind».

Indessen scheint man bei der Australian Wool Corporation und der Australischen Regierung von einer Belebung der Wollmärkte und von steigenden Preisen nicht überzeugt zu sein. Erst kürzlich erklärte der Vorsitzende der AWC, Maiden, dass bereits 385 Mio Australische Dollar für Stützungskäufe eingesetzt worden seien. Für den Rest des Finanzjahres 1975/76 steht noch die Summe von 215 Mio Australdollar zur Verfügung. «Sollte sich trotz dieser realistischen Erwartungen ein Mehrbedarf herausstellen, so habe die AWC Gewissheit, dass auch dieser gedeckt werde. Finanzminister Hayden habe bei der Etat-Vorlage ausdrücklich festgestellt, die Regierung werde die Wollpreisentwicklung aufmerksam beobachten, um rechtzeitig handeln zu können, falls sich ein finanzieller Mehrbedarf zur Aufrechterhaltung des Mindestpreissystems herausstellen sollte.»

Zur Stützung des Mindestpreissystems steht der Australian Wool Corporation damit die Gesamtsumme von 600 Mio Australdollar zur Verfügung (das sind rund 2,2 Mia Fr.).

Ob die Australische Regierung und die AWC die Stützungskäufe über längere Zeit und über die 600 Mio Australdollar hinaus verkraften können, dürfte mindestens fraglich sein. Mit den Stützungskäufen selbst ist das Geschäft noch nicht abgewickelt, weil ja immer auch zusätzliche Einlagerungsmöglichkeiten geschaffen werden müssen. Mit den umfangreicher werdenden Lagern vermehren sich auch die Kontroll- und Ueberwachungskosten.

In Australien wurde nach der Sommerpause der Reigen der Wollauktionen eröffnet. In kurzem Abstand folgte Südafrika und im Herbst nahm auch Neuseeland die Tätigkeit wieder auf. Für die eben angelaufene Saison wird mit Preisen gerechnet, die ungefähr jenen der Schlussversteigerungen der vergangenen Saison entsprechen.

	16. 7. 1975	20. 8. 1975
Bradford in Cents je kg Merino 70"⌀	198	202
Bradford in Cents je kg Crossbreds 58"⌀	134	140
Roubaix: Kammzug-Notierungen in bfr. je kg	17.30	17.20—17.40
London in Cents je kg 64er Bradford B.-Kammzug	154—160	160—168

UCP, 8047 Zürich